Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939
1834-1835

5.12.1834

Visual Library

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 5. Dezember 1834. 41

Mit allgemein aufgehobenem Abonnement.

Zum Vortheil des Hofmusikus Herrn Schunke:

Musikalisch = dramatische Abendunterhaltung

in vier Abtheilungen.

Erste Abtheilung.

1) Ouverture zur Oper „der Vampyr“ von Marschner (neu).
2) Concertino für das Waldhorn von Meyer, vorgetragen von Herrn Schunke.
3) Duett aus der Oper „Moses“ von Rossini, gesungen von Herrn Haizinger und Herrn Reichel.
4) Allegro für Fortepiano und Waldhorn von Ries, vorgetragen von Herrn Schunke und dessen Tochter Luise.
5) Romanze und Thema mit Variationen für das Violoncell, componirt und vorgetragen von Herrn Musikdirector Marx.

Zweite Abtheilung.
Zum Erstenmale:

Der Eckensteher Nante
im Verhör.

Localposse in einem Aufzuge von Beckmann.

Personen:

Nante, Eckensteher in Berlin	Herr Köllner.
Gerichtsactuarius	Herr Vogel.
Gerichtsdiener	Herr Brock.

Dritte Abtheilung.

Andante und Polonaise für vier Waldhörner von Schneider, vorgetragen von Herrn Dorn, Reif, Schunke und dessen Sohn Albert.

Vierte Abtheilung.
Zum Erstenmale:

Die Schneidermamsells.

Liederspiel in einem Aufzuge von Angely.

Personen:

Herr van der Hort, ein reicher Banquier aus Amsterdam, jetzt in Berlin	Herr Obermayer.
Julie, seine Gattin	Mad. Kaiser.
Emil Walter, sein Commis	Herr Schütz.
Felix Hilarius, Schreiber bei einem Justizcommissär . .	Herr Meyer d. j.
Clementine	Mad Strauß.
Helene	Mad. Haizinger.
Emmeline	Mad. Sebring.
Mimili — Arbeiterinnen bei Madame Vermont . .	Mad. Frühauf.
Hulda	Dem. Heuser.
Aline	Dem. Brenk.
Amanda	Dem. Langendorf.
Ein Bedienter des Herrn van der Hort.	

Die Handlung geht in Berlin in der Wohnung der Kleidermacherin Madame Vermont vor.

Die resp. Logen-Inhaber werden höflichst gebeten, spätestens bis Freitag, den 5. dieses Mittags 12 Uhr den Kassierin Mad. Lang anzuzeigen, ob sie ihre Logen beibehalten wollen, damit dieselben, wenn sie bis dahin nicht genommen sind, an anderweitige Liebhaber vergeben werden können.

Anfang: sechs Uhr. Ende: nach halb neun Uhr.

Br. E. 1114.19
abzüglich der Kosten 78.7. 1336.18.
netto

H. Vogel wurde von der 2ten u. 3ten Gallerie mit stürmischem Klatschen empfangen, jedoch liess sich dabei auch einiges Zischen vernehmen.

H. Meyer d. j. wurde nach Schluss des Liedes spielend gerufen.